

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

46

Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 13. November 2020

Diese Ausgabe erscheint auch online



Steuertermine im November

Am 15.11.2020 ist die 4. Rate für die Grund- und Gewerbesteuer fällig!



Volkstrauertag am 15. November 2020



Am Montag den 16.11.2020
wird auf dem Friedhof das
Wasser abgestellt.
Wir bitten um Beachtung.

Terminfreie Öffnungszeiten beim Einwohnermeldeamt

Mi 17:00 - 18:00 Uhr und
Fr 07:00 - 08:00 Uhr.



Amtliche Bekanntmachungen

Info der Polizei - Sachbeschädigung in der Rathausstraße am 13.10.2020

Bislang unbekannte Jugendliche 4-6 Personen, im Alter zwischen 14-16 Jahren, hatten am 13.10.2020, gegen 21.00 Uhr, in 71299 Wimsheim, in der Rathausstraße, an der großen Baustelle, ein Dixi-Klo umgeworfen.

Hierbei wurden die Jugendlichen von einer Zeugin beobachtet.

Ob ein Sachschaden entstanden ist, ist bislang nicht bekannt.

Sachdienliche Hinweise bitte an den Polizeiposten Heimsheim unter Tel: 07033/31457.

EINLADUNG

zu der am **Dienstag, 17. November 2020**, um **18:15 Uhr** in der Hagenschießhalle in Wimsheim (Mühlweg 4) stattfindenden öffentlichen Sitzung der Verbandversammlung des Zweckverbandes Bauhof Heckengäu.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 03. März 2020
2. Jobrad-Angebot für die Mitarbeiter des Zweckverbandes Bauhof Heckengäu
3. Haushalt 2021
– Vorberatung des Haushaltsplans 2021
4. Haushalt 2020
– Voraussichtlicher Abschluss des Haushaltsjahres 2020
5. Auftragsvergabe
– Ersatzbeschaffung eines Multifunktionsfahrzeuges
6. Bekanntgaben und Verschiedenes

Hinweis:

Zur Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln findet die Sitzung in der Hagenschießhalle statt. Trotzdem können wir nur eine begrenzte Anzahl an Zuhörern zulassen und bitten dafür bereits jetzt um Ihr Verständnis. Alle Sitzungsteilnehmer/-innen, sind verpflichtet einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Das Betreten und Verlassen der Hagenschießhalle ist nur einzeln gestattet. Personen, die Symptome einer Erkältung an sich spüren, dürfen an der Sitzung nicht teilnehmen.

Die Einwohner der Verbandsgemeinden sind zu dieser Sitzung herzlich eingeladen.

Wimsheim, 09. November 2020

**gez. Mario Weisbrich
Verbandsvorsitzender**

EINLADUNG

zu der am **Dienstag, 17. November 2020**, um **19:00 Uhr** in der Hagenschießhalle stattfindenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderates.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Feuerwehr Wimsheim - Bestellung des Kommandanten und seines Stellvertreters
2. Baugebiet „Tannweg/nördlich des Frischegrund“ und „Breitlohweg/Falltor“
– Abschluss eines städtebaulichen Vertrages
3. Sanierung von Gemeindestraßen
– Vorstellung der Entwurfsplanung für den Abschnitt Seestraße und Teilbereich Austraße
4. Projekt Wohnen und Leben im Alter
– Information zum aktuellen Projektstand, Entscheidung über die grundlegenden Rahmenbedingungen
5. Strukturgutachten Wasserversorgung
– Entscheidung über die Auflösung des Zweckverbandes Wasserversorgung Friolzheim-Wimsheim und Gründung eines neuen Zweckverbandes Wasserversorgung Heckengäu mit den Gemeinden Friolzheim, Mönshheim, Wurmberg und Wimsheim unter Einbeziehung der Stadtwerke Pforzheim
6. Kinderbetreuung
– Konzeption der Kernzeitbetreuung und weitere Räumlichkeiten für die Kita; geplante Umnutzung der Vereinsräume für die Kinderbetreuung
7. Baugesuche
- 7.1 Bauantrag - Wengertweg 1, Flst. 1065/8, Wimsheim Austausch einer Gartenhütte
8. Veräußerung gemeindeeigener Baugrundstücke
– Festlegung Vergabereihenfolge auf Grundlage der Bauplatzvergabekriterien
9. Neufassung der Hundesteuersatzung
10. Annahme von Spenden durch die Gemeinde
– Beschluss des Gemeinderates nach § 78 (4) GemO
11. Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis
– Weisungsbeschluss für die Vergabe von Planungs- und Bauleistungen an einen Generalunternehmer in den jeweils ausgeschriebenen Verbandskommunen
12. Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 20. Oktober 2020
13. Bekanntgabe im Umlaufverfahren gefasster Beschlüsse
14. Bekanntgaben und Verschiedenes
15. Bürgerfrageviertelstunde

Hinweis:

Zur Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln findet die Sitzung in der Hagenschießhalle statt. Trotzdem können wir nur eine begrenzte Anzahl an Zuhörern zulassen und bitten dafür bereits jetzt um Ihr Verständnis. Alle Sitzungsteilnehmer/-innen, sind verpflichtet einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Das Betreten und Verlassen der Hagenschießhalle ist nur einzeln gestattet. Personen, die Symptome einer Erkältung an sich spüren, dürfen an der Sitzung nicht teilnehmen.

- Die Einwohnerschaft ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen -

Wimsheim, 09. November 2020

gez. Mario Weisbrich, Bürgermeister

Geleitwort zum Volkstrauertag 2020

Zum Geleit

Ab dem 8. Mai 1945 schwiegen in Europa die Waffen, vier Monate später dann auch in Asien – endlich. Der Zweite Weltkrieg kostete zwischen 60 bis 70 Millionen Menschenleben, viele von ihnen erst in den letzten Kriegsmontaten.

Diese Toten der letzten Kriegstage wurden bei hastigen Rückzügen oder nach katastrophalen Bombardierungen oft nur notdürftig bestattet oder sie blieben in den Ruinen verschüttet. Noch heute werden sie gefunden, geborgen und auf Kriegsgräberstätten umgebettet. Noch heute bekommen ihre nunmehr selbst schon betagten Kinder und Enkelkinder Gewissheit über den Todesort ihrer Verwandten.

Von Berlin aus wurde dieser Vernichtungskrieg mit seinen beispiellosen Verbrechen gegen die Menschheit bereits lange vor 1939 geplant und ohne jede Rücksicht losgetreten.

Und bis hierhin, gewissermaßen bis zum letzten Meter dieser schon weitgehend verwüsteten Hauptstadt, mussten die Alliierten in einem immensen Kraftakt die nationalsozialistische Aggression zurückschlagen.

Bis zuallerletzt wurden Juden, Sinti und Roma oder Zwangsarbeiter auf Todesmärschen umgebracht, inhaftierte NS-Gegner, aber auch viele einfache Soldaten und Zivilisten wegen angeblicher „Wehrkraftzersetzung“ noch hingerichtet. Daher war das Kriegsende für die überlebenden NS-Verfolgten in einem existenziellen Sinne eine Befreiung. Nicht wenige waren in Deutschland trotz ihrer ungewissen Zukunft erleichtert über das Ende der furchtbaren Bombennächte und aussichtslosen Kämpfe.

*„Kein sofortiges Ende der Gewalt –
und doch der steinige Beginn
des Aufbruchs.“*

So gewaltvoll dieser Krieg in Deutschland endete, war er doch die Folge eines erbarmungslosen Machtanspruchs, der von weiten Teilen zuvor bejubelt worden war. Und der noch viel größere Verheerung über den Kontinent gebracht hatte: in Rotterdam und Coventry, in Distomo, Fivizzano oder der Finnmark sowie am schlimmsten in Mittel- und Osteuropa.



WOLFGANG SCHNEIDERHAN
Präsident des Volksbundes
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Foto: Volksbund/Uwe Zucchi

Gerade in diesem Teil Europas bedeutete das Kriegsende kein sofortiges Ende der Gewalt. Flucht und Verfolgung trafen nun Deutsche ebenso wie viele andere Menschen in der Region. Ganze Landstriche blieben lange versehrt. Unter der europäischen Teilung im Kalten Krieg litten die Menschen in Mittel- und Osteuropa abermals besonders schwer.

Der 8. Mai 1945 war zugleich der Beginn eines Aufbruchs, wenn auch zaghaft und entbehrensreich. So entwickelte sich in Westeuropa ein einmaliges Friedens-, Freiheits- und Wohlstandsmodell. Der Weg im Osten war steiniger, erst die weitgehend friedlichen Revolutionen von 1989 und die europäische Integration überwand diese Trennung. Allerdings rissen nun lang unterdrückte historische Wunden wieder auf, es kam zu einem neuen alten Krieg auf dem Balkan. Seit 2014 findet ein Krieg – oftmals vergessen – mitten in Europa, in der Ukraine, statt.

Die Generation, die die ersten schweren Schritte zum europäischen Wiederaufbau gegangen ist, hat den Krieg noch in jungen Jahren erlebt. Angst vor Tod und Verfolgung, Zerstörung und Hunger, der Verlust von oft weit entfernt und einsam verstorbenen Angehörigen – das waren die Erfahrungen einer ganzen Generation.

Diese Menschen wissen, was Krieg, aber auch was Frieden und Freiheit bedeuten und wie Zusammenhalt durch Zeiten voller Not führt. Gerade in diesem Gedenkjahr zum 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges, im Zeichen der Corona-Pandemie, sollten wir ihnen beistehen und zuhören, so gut es bei den notwendigen Beschränkungen geht. Ihre Erinnerungen an jüngere Generationen weiterzugeben, könnte nicht friedensstiftender sein und ist uns Auftrag an diesem Volkstrauertag und darüber hinaus.



ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Seit 25. Mai 2020 sind die terminlosen Öffnungszeiten **ausschließlich für Erledigungen beim Einwohnermelde- und Passamt** wie folgt vorgesehen.

Terminfreie Öffnungszeiten

Mittwoch: 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag: 07.00 Uhr – 08.30 Uhr

Während dieser terminfreien Öffnungszeiten müssen Sie jedoch auch mit Wartezeiten rechnen.

Für **alle weiteren Erledigungen** auf dem Bürgermeisteramt ist künftig eine **vorherige Terminvereinbarung** (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Und so erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter/-innen:

Zentrale

Telefon 9427 – 0

Telefax 9427 – 25

gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15

mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Melanie Werner 9427 – 10

melanie.werner@wimsheim.de

Hauptamt

Reinhold Müller 9427 – 14

reinhold.mueller@wimsheim.de

Bauamt

Ulrike Rentschler 9427 – 18

ulrike.rentschler@wimsheim.de

Standesamt

Karin Lux 9427 – 12

karin.lux@wimsheim.de

Einwohnermeldeamt

Monika Bossert 9427 – 13

monika.bossert@wimsheim.de

Kämmerei

Sophie Husar 9427 – 17

sophie.husar@wimsheim.de

Kasse

Laura Budach 9427 – 16

laura.budach@wimsheim.de

Steueramt

Yvonne Wolfinger 9427 – 11

yvonne.wolfiger@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof Heckengäu

903 - 194

Bauhofleiter Christian Kühnle

info@zvbh.de

Wasserversorgung - Notfallnummer

903 – 95 17

(Weiterleitung auf Mobilfunk)

Ortsbücherei Wimsheim 9427 – 29

Stephanie Fleck

buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe

Wimsheim 4 17 73

Leitung Frau Esther Selbonne

kindergarten@wimsheim.de

esther.selbonne@wimsheim.de

Landratsamtes Enzkreis

07231 / 308-0

Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim

Telefax 07231 / 308-9417

landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-

Kliniken Mühlacker

Hermann-Hesse-Str. 34, 75417

Mühlacker

Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis

der Pforzheimer

Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis der Pforzheimer

Ärzteschaft e.V.

am Siloah St. Trudpert Klinikum,

Wilferdinger Straße 67

Telefon 116 117

Mo, Di, Do von 19 Uhr bis 24 Uhr

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr

Samstag, Sonntag von 08 Uhr bis 24 Uhr

Feiertage von 08 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis

Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Telefon 116 117

Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Notfallpraxis Mühlacker

Enzkreis-Kliniken

Hermann-Hesse-Str. 34,

75417 Mühlacker

Telefon 116 117

Mo - Fr 18:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Sa, So, Feiertag 7:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim 0621 38 000 - 818

Bereich Mühlacker 0621 38 000 - 816

Bereich Neuenbürg 0621 38 000 - 807

Apotheken-Notdienst

Samstag, 14. November 2020

Tiergarten Apotheke, Pforzheim,
Strietweg 70

Telefon 07231 - 414500

Rosen-Apotheke Wiernsheim,
Wurmberger Str. 13

Telefon 07044 - 5027

Sonntag, 15. November 2020

Pregizer-Apotheke, Pforzheim,
Westliche 39 (Leopoldplatz)

Telefon 07231 - 14 37-0

Apotheke am Bahnhof, Mühlacker,
Bahnhofstraße 120

Telefon 07041 - 87030

Tierärztlicher Notdienst

14.11. - 15.11.2020

Kleintierpraxis

Dr. Matthias Grassmann

Liebigstr. 9

71229 Leonberg-Höfingen

07152 - 929882

info@kleintierpraxis-grassmann.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung):

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,

71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0,

E-Mail: info@gsvertrieb.de

Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:

gaggenau@nussbaum-medien.de

Ihr Bauhof Heckengäu informiert: Wasser in den Friedhöfen wird am 16.11.2020 abgestellt.

Der Herbst hat Einzug gehalten, die Tage werden wieder kürzer und die Nächte deutlich kühler.

Wir werden daher in den Friedhöfen das Wasser zum Schutz vor Frostschäden an den Leitungen und Einrichtungen am kommenden Montag den 16.11.2020 wieder abstellen.

Bitte denken Sie auch bei Ihren Gebäuden an das rechtzeitige Abstellen und Entleeren von Außenwasserhähnen, Gartenleitungen sowie wasserführenden Einrichtungen in nicht isolierten Gebäudeteilen.

Ihr Team vom Bauhof Heckengäu

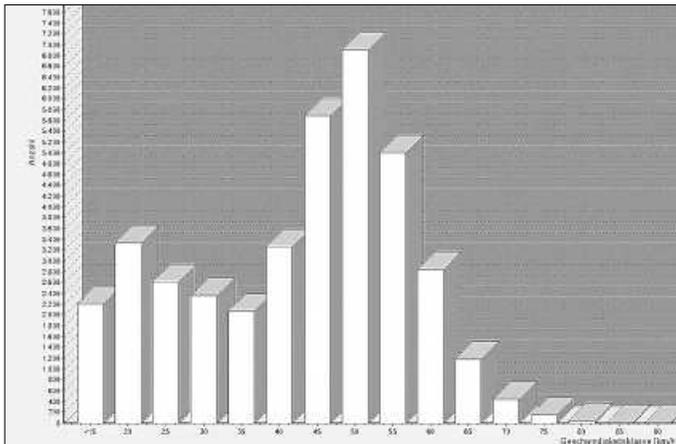
Ergebnisse der Geschwindigkeitskontrollen

Messstelle:	Wurmberger Straße, Höhe Nr. 53
zulässige Höchstgeschwindigkeit:	50 km/h
Zeitraum:	15.10. – 29.10.2020
Fahrzeuge (Durchschnitt/Tag/ beide Richtungen):	2859
V 85	52,0 km/h

(V85 bedeutet: 85 % aller Fahrzeuge haben diese Geschwindigkeit nicht überschritten)

Fahrzeuge über der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h insgesamt 25 %

Höchstgeschwindigkeit
im gesamten Messzeitraum: 105 km/h



Sperrung der Kirchgasse

Aufgrund baulicher Maßnahmen muss die Kirchgasse in der Zeit vom 06.11. – 20.11.2020 für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt werden.

Eine Benutzung der Parkplätze hinter dem Rathaus ist nicht möglich. Die Bücherei und die Kirche sind aber zu Fuß erreichbar.

Wir bitten um Ihr Verständnis.
Bürgermeisteramt

Hundesteuer 2020/2021

Vor der Veranlagung der Hundesteuer 2021 wird erneut darauf hingewiesen, dass jeder Hundehalter verpflichtet ist, den Beginn einer Hundehaltung unverzüglich dem Bürgermeisteramt - Steueramt - zu melden, ohne Rücksicht auf das Alter des Hundes.

Hundehaltungen, die im Laufe des Jahres 2020 aufgelöst wurden, sind dem Bürgermeisteramt bis spätestens 20.11.2020 mitzuteilen, um dies bei der Berechnung der Hundesteuer 2021 berücksichtigen zu können.

Rentenangelegenheiten

Vierter Teil der Serie zur Grundrente

Die Einkommensanrechnung

Bei der Grundrente findet eine Einkommensprüfung statt. Als Einkommen sollen die eigene Rente und weiteres zu versteuerndes Einkommen berücksichtigt werden. Dieses wird vom Finanzamt festgestellt und der Deutschen Rentenversicherung automatisch mitgeteilt. Maßgebend ist grundsätzlich das Einkommen des vorvergangenen Kalenderjahres, im Jahr 2021 also das Einkommen des Jahres 2019. Steuerfreie Einnahmen wie beispielsweise Einnahmen aus einer ehrenamtlichen Tätigkeit und aus einer pauschal besteuerten geringfügigen Beschäftigung (Minijob) bleiben ebenso wie Vermögen unberücksichtigt.

Dabei erhalten den Grundrentenzuschlag in voller Höhe nur diejenigen Rentnerinnen und Rentner, die im Jahr 2021 als Alleinstehende ein Monatseinkommen unter 1.250 Euro oder als Ehepaar unter 1.950 Euro zur Verfügung haben. Wenn das Einkommen darüber liegt, wird es zu 60 Prozent angerechnet. Ab einem Monatseinkommen von 1.600 Euro beziehungsweise 2.300 Euro bei Ehepaaren wird der übersteigende Betrag zu 100 Prozent auf den Grundrentenzuschlag angerechnet. Da diese Freibeträge an den aktuellen Rentenwert der gesetzlichen Rentenversicherung gekoppelt sind, werden sie jedes Jahr angepasst.

Für weitere Informationen hat die DRV im Internet eine spezielle Themenseite rund um die Grundrente unter <http://www.deutsche-rentenversicherung.de/grundrente> eingerichtet. Dort finden Interessierte auch die Broschüre „Grundrente: Fragen und Antworten“ zum Herunterladen.

Gemeindeeinrichtungen



Ortsbücherei

Bücherei Besuch

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bitte beachten Sie immer noch folgendes Vorgehen zu Ihrem Büchereibesuch:

1. Es müssen weiterhin Termine für das Ausleihen und für die Rückgabe der Medien vereinbart werden. Diese Termine bitte per Mail oder telefonisch erfragen.
2. Vor Betreten der Bücherei steht ein Desinfektionsmittel zur Verfügung, mit dem sich jeder Besucher die Hände desinfizieren muss.
3. Jeder muss einen Mundschutz tragen. (ausgenommen sind Kinder bis 6 Jahre)
4. Jeder Besucher hat 15 Min. Zeit die Medien abzugeben oder neue auszuleihen (am besten schon online eine kleine Auswahl treffen!).
5. Pro Besuch sind 4 Personen zulässig.

Die **Öffnungszeiten der Bücherei** sind momentan wie folgt:

dienstags	von 10-12 Uhr
mittwochs	von 16-17 Uhr und
freitags	von 16-18 Uhr.

Während diesen Zeiten sind wir telefonisch erreichbar.

Wir bitten um Verständnis, dass das Bücherei-Cafe weiterhin geschlossen bleiben muss.

Herzliche Grüße

Ihr

Bücherei Team

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter am 19.11.2020 in Mönshheim

Am **Donnerstag, 19.11.2020** findet in Mönshheim eine Außensprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige, die im Zusammenhang mit Alter und/oder Hilfs- bzw. Pflegebedürftigkeit einen Beratungs- oder Unterstützungsbedarf haben. Angeboten werden u.a. Informationen und Beratung über pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeheime, Kurzzeit- und Tagespflege, Betreutes Seniorenwohnen sowie sozialrechtliche Beratung wie Leistungen der Sozialhilfe oder Fragestellungen zu Vollmachten und Patientenverfügungen.

Die Sprechstunde findet **von 10 bis 12 Uhr** im Rathaus Mönshheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Bitte melden Sie sich telefonisch an und denken Sie aufgrund der Corona-Regelung an Ihren Mundschutz

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

In der Kategorie „Kommunale Partnerschaften“: Enzkreis erneut für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert

DÜSSELDORF/ENZKREIS. Aus Düsseldorf ist dieser Tage ein erfreuliches Schreiben ins Landratsamt geflattert: Der Enzkreis wurde erneut in der Kategorie „Kommunale Partnerschaften“ für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert. „Nachdem wir im vergangenen Jahr mit unserer Bewerbung auf Anhieb

unter den Top 3 gelandet waren, haben wir uns erneut um Europas bedeutendste Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement beworben, und das mit großer Zuversicht,“ berichtet Landrat Bastian Rosenau. Schließlich habe sich seither einiges getan: „Vor allem haben wir im Sommer trotz Corona unsere seit fast zehn Jahren bestehende kommunale Partnerschaft mit dem tansanischen Masasi offiziell besiegeln und weitere gemeinsame Projekte anstoßen können.“

Als „nominierte Kommune hat der Enzkreis in einem anspruchsvollen Wettbewerb gezeigt, dass er im Feld der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit zu den Besten gehört“, heißt es in der Begründung der Jury, die den von der „Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis“, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ ausgelobten Preis vergeben wird.

Auch der Erste Landesbeamte und Klimaschutz-Dezernent des Enzkreises, Wolfgang Herz, sieht in der Partnerschaft mit Stadt und Distrikt Masasi ein Beispiel für moderne kommunale Entwicklungszusammenarbeit; man verfolge einen ganzheitlichen Ansatz, orientiere sich an den Agenda 2030-Nachhaltigkeitszielen und kooperiere auf Augenhöhe: „Wichtig ist uns, die Kontakte nicht nur auf Verwaltungsebene zu pflegen, sondern die Zivilgesellschaft einzubinden.“ Dazu habe maßgeblich der Partnerschaftsverein „Marafiki wa Masasi e.V.“ beigetragen, indem er zahlreiche



Mitglieder warb und beispielsweise Vereine, Kliniken und Schulen beider Seiten zusammenbrachte.

Wie die Vorsitzende des 2012 gegründeten Vereins, Angela Gewiese, die hauptberuflich bei der „Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung“ im Landratsamt tätig ist, berichtet, hatte die „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (kurz: SKEW) im Jahr 2011 das Projekt „50 kommunale Klimapartnerschaften“ gestartet, an dem sich auch der Enzkreis beteiligte. Seither konnten mit Unterstützung der SKEW und Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie privaten Spenden - die vornehmlich bei Benefizkonzerten des Projektorchesters „Sinfonietta Mühlacker“ gesammelt wurden - zahlreiche erfolgreiche Projekte realisiert werden. Dabei habe der Fokus immer auf dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und der Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Masasi gelegen.

Für den Nachhaltigkeitspreis sind in der Kategorie „Kommunale Partnerschaften“ neben dem Enzkreis dieses Mal auch Nürnberg, Landau, Leipzig, Lahr, Aachen und der Kreis Karlsruhe nominiert. „Angesichts dieser starken Konkurrenz sind wir natürlich sehr gespannt, wie wir letztendlich abschneiden. In zwei oder drei Wochen wissen wir mehr“, so Rosenau abschließend.

Nachhaltige Ernährung spielend leicht erklärt – Stabsstelle Klimaschutz verteilt Kamishibais an alle Kindergärten im Kreis

ENZKREIS. Nachhaltige Ernährung spielend leicht erklären – mit dieser Zielsetzung wird die beim Landratsamt Enzkreis angesiedelte Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung in den nächsten Wochen an alle Kindergärten im Kreis so genannte Kamishibais verteilen. Mit Hilfe dieser Bilderzähltheater, die aus dem japanischen Kulturkreis stammen, kann der Vorführende kurze Texte mit wechselnden Bildern zu einer spannenden Geschichte verknüpfen. Exemplarisch für alle Enzkreis-Gemeinden nahm nun Niefen-Öschelbronn's Bürgermeisterin Birgit Förster ein neues Kamishibai zur nachhaltigen Ernährung entgegen. Die Rathauschefin zeigt sich begeistert: „Auch die Kleinsten können bereits an gesundes Essen und eine umweltfreundliche Lebensweise herangeführt werden. Das Angebot der Stabsstelle zeigt, mit welch einfachen Mitteln dies möglich ist.“

Mit bunten Bildkarten wird die Geschichte von Tommi und Mia erzählt. Die beiden Kinder lernen von einer Maus, wie eine gesunde und umweltfreundliche Ernährung spielend leicht gelingt. Den kleinen Zuhörerinnen und Zuhörern wird altersgerecht vermittelt, was regionale und nachhaltige Bioprodukte sind und wo es diese ohne Verpackungsmaterial zu kaufen gibt. Entwickelt wurde das Format von Nadja Rübel, Mitarbeiterin der Stabsstelle Klimaschutz und Mutter eines vierjährigen Jungen, zusammen mit der fachkundigen Leiterin des evangelischen Kindergartens in Niefen, Ute Kraus. „Man muss bei den kleinsten Mitbürgern beginnen, wenn man möchte, dass sich die Welt verändert,“ erklärt die neue Kindergartenleiterin ihre Motivation zur Mitwirkung an dem Projekt.

Das Kamishibai wird im Zuge des pädagogischen Konzepts zum Klimaschutz in den nächsten Wochen an insgesamt 154 Einrichtungen im Enzkreis verteilt. Edith Marqués Berger, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung, dazu: „Dieses Kamishibai ist ein weiterer Baustein unseres pädagogischen Konzeptes zum Klimaschutz und auch zur Nachhaltigkeit. Damit kommen wir zudem dem Wunsch nach einer stärkeren Sensibilisierung der Kleinsten

nach, wie ihn einige Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der kürzlich durchgeführten Online-Befragung zur Nachhaltigkeitsstrategie des Enzkreises geäußert haben.“ Auch zu anderen Themen können Kamishibais und weitere Bildungsmaterialien im ebenfalls im Landratsamt untergebrachten Medienzentrum kostenfrei entliehen werden; eine Recherche ist unter www.enzkreis.de möglich. Alle Angebote für Schulen und Kitas sind außerdem in der Broschüre „Enzkreis im Quadrat“ enthalten, die unter www.enzkreis-im-quadrat.de zu finden ist oder direkt per Mail beim Bildungsbüro bestellt werden kann (Bildungsbuero@enzkreis.de). Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses zur Nachhaltigkeitsstrategie sind hier zu finden: <https://agenda2030.enzkreis.de/enzkreis/de/home>. (enz)



Nadja Rübel (links) und Edith Marqués Berger (rechts) von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung übergeben an Bürgermeisterin Birgit Förster (2.v.l.) und die neue Kindergartenleiterin Ute Kraus das Kamishibai zur nachhaltigen Ernährung. (enz) Foto: Kindergarten Niefern-Öschelbronn

Mitteilungen von Ämtern

LEADER Heckengäu



Vergaberunde für das Regionalbudget 2021

200.000 € für Klein- und Kleinstprojekte
Bis 18. Dezember 2020 können Anträge eingereicht werden.

Ab sofort haben Privatpersonen, Kommunen, Vereine und Kleinstunternehmer wieder die Möglichkeit, Projektanträge für das Regionalbudget zu stellen. Die Frist zur Einreichung endet am 18. Dezember 2020. Das Regionalbudget richtet sich an Projekte mit den Schwerpunkten Dorfentwicklung, Infrastrukturmaßnahmen oder auch lokale Einrichtungen (z.B. ein Regiomat). Die fristgerecht eingereichten Projekte werden Anfang Februar den LEADER-Vorständen zur Auswahl vorgelegt, erst im Anschluss daran darf mit der Umsetzung begonnen werden.

Das Regionalbudget ist gedacht für Projekte, deren Nettokosten 20.000 € nicht übersteigen. 2020 wurde dieses Förderprogramm für Kleinprojekte noch besser angenommen als im Vorjahr. 22 tolle Projekte, verteilt über die gesamte LEADER-Kulisse, wurden umgesetzt. Die Anträge kamen nicht nur von Vereinen und Kommunen, sondern auch von Kleinstunternehmern. Insgesamt wurden rd. 200.000 Euro auf diese Art und Weise in der Region Heckengäu investiert. Es ging z.B. um die Anschaffung von Ausstattungsge-

genständen für Jugend- und Vereinsräume, ein Schäferwagenhotel sowie eine Fahrradstaffel für das DRK. Wer einen Antrag stellen möchte, sollte darauf achten, dass die Nettokosten nicht über 20.000 Euro liegen. Außerdem müssen die Projekte zu 100% durch den Projektträger vorfinanziert und im Jahr 2021 umgesetzt werden. Mehr Infos gibt es auf der Homepage oder telefonisch bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. www.leader-heckengaeu.de, Tel. 07031 / 663-1172, info@leader-heckengaeu.de. Im Rahmen der Auswahl Sitzung im Februar 2021 gewichtet der LEADER Vorstand die eingereichten Projekte. Bewertet wird beispielsweise, welchen Nutzen ein Projekt für die Region hat. Anhand verschiedener Kriterien werden Punkte vergeben, so dass am Ende eine Rangfolge für die Verteilung der Fördergelder entsteht. Die Befürwortung durch den Vorstand ist Voraussetzung für den endgültigen Bewilligungsbescheid. Alle Projekte müssen im LEADER Heckengäu-Gebiet liegen, mindestens einem der Handlungsfelder zuzuordnen sein, auf einem realistischen Zeitplan beruhen und nach der Förderung weiter tragfähig sein. Die LEADER Heckengäu-Gemeinden: Aus dem Landkreis Böblingen fünf (Weissach, Deckenpfronn, Jettingen, Mötzingen und Bondorf), aus dem Landkreis Calw neun (Bad Liebenzell, Simmozheim, Althengstett, Ostelsheim, Gechingen, Wildberg, Nagold, Egenhausen und Haiterbach), sechs aus dem Enzkreis, (Wiernsheim, Mönshausen, Wimsheim, Frilozheim, Tiefenbronn und Neuhausen) sowie mit Eberdingen eine Gemeinde aus dem Landkreis Ludwigsburg. www.leader-heckengaeu.de

Soziales

Hospizdienst

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis
Bahnhofstr. 86 (im Consilio), 75417 Mühlacker
Tel.: 07041/8153689

Informations-, Beratungs- und Beschwerde (IBB)-Stelle Enzkreis I Pforzheim

Sprechstunde für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr, Terminvereinbarung per Tel.: 07231/391086 oder per E-Mail: ibb-enkreis@pforzheim.de.

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag - Freitag 08:30 - 14:00 Uhr

Tel: 07044 / 8686 Fax: 07044 / 8174

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Rathausstraße 2 71299 Wimsheim

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet - wir rufen Sie gerne zurück.

116 117 ist die Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Öffnungszeiten: Mo - Fr 18:00 - 07:00 Uhr,
Sa + So von 7:00 - 7:00 Uhr, Feiertag von 7:00 - 7:00 Uhr

Kirchliche Mitteilungen

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54, Fax 94 03 56

E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de

Öffnungszeiten: Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

und Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr

Ansprechpartner: Pfarrersehepaar Haffner aus Mönshheim,
Telefon 0 70 44 – 73 04

Seelsorge und Sterbefälle:

Gebiet Nord - Pfarrerin Lehmann, Telefon 0 7 1 52 / 7 64 39 10;

Gebiet Süd - Pfarrer Fritz, Telefon 0 70 44 / 93 83 46

Vermietung Gemeindehaus: Frau Hieber, Tel.: 4 26 33

Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. 2. Korinther 5,10

Wochenlied: „Es ist gewisslich an der Zeit“ (EG 149)

Wochenpsalm: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.“ aus Psalm 50

Vorletzter Sonntag, (Volkstrauertag)

15. November 2020

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Jochen Bader
Predigt: Lukas 16, 1-9

Opfer: Bibelverbreitung (s. Mitteilungen)

Dienstag, 17. November 2020

20.00 Uhr Kirchengemeinderatssitzung

Buß- und Bettag, Mittwoch, 18. November 2020

19.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst (Mönshheim/Wimsheim) in Wimsheim zum Buß+Bettag, mit Pfarrerin Haffner und Mitgestaltung der Konfirmanden.

Opfer: Hilfe Märtyrer Kirche (s. Mitteilungen)

Mitteilungen:

Opfer Bibelverbreitung weltweit

Sonntag, 15. November 2020

Das Opfer am kommenden Sonntag erbitten wir für die Arbeit der Bibelgesellschaft in Syrien sowie für das „bibliorama – das bibelmuseum stuttgart“. Die syrischen Bibelhäuser in Damaskus und Aleppo sind zu Inseln der Zuflucht und Freude geworden. Das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten, Gebete und Gespräche helfen, die verwundeten Seelen der Kinder und Erwachsenen zu heilen. Hier erhalten sie eine Bibel; Gottes Wort schenkt ihnen neue Hoffnung und Mut. In Württemberg ist das „bibliorama – das bibelmuseum stuttgart“ zu einem beliebten Ausflugsziel geworden, das mit Wechsausstellungen und der ständigen Erweiterung der Dauerausstellung stets einen Besuch lohnt. Dass die Bibel ein aktuelles Buch ist, lässt sich über diesen zeitgemäßen Zugang im bibliorama besonders gut vermitteln. Die laufenden Kosten lassen sich wie in vielen anderen Museen nicht über die Eintrittsgelder decken. Mehr Informationen über beide Projekte finden Sie im Faltblatt, das am Ausgang aufliegt, oder im Internet unter: <https://www.die-bibel.de/ueber-uns/regionale-bibelgesellschaften/wuerttembergischebibelgesellschaft/werk-und-gesellschaft/spendenprojekte/reformationsfestopfer/> Für beide bibelmissionarische Arbeitsfelder bitten wir herzlich um Ihre Unterstützung. Für die Unterstützung in diesen Aufgaben danke ich Ihnen herzlich und grüße Sie mit einem Wort aus Kolosser 3,16: „Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen.“ Gott segne Geber und Gaben
D r . h . c . F r a n k O t f r i e d J u l y

Opfer an Buß+Bettag, Hilfe Aktion Märtyrerkirche

Die Hilfsaktion Märtyrerkirche (HMK) unterstützt verfolgte Christen auf der ganzen Welt. Mit unterschiedlichen Projekten weltweit werden konkrete Hilfen geleistet. Außerdem schafft die HMK Kontakte zwischen der freien und der bedrängten Kirche. Sie sind davon überzeugt, dass wir uns als Christen gegenseitig helfen und zu einem starken Glauben ermutigen können. Dabei geschieht weltweit etwas Großartiges: Das Evangelium von Jesus Christus zieht immer weitere Kreise. In vielen Ländern werden Christen oft bedrängt, verfolgt und sogar mit dem Tode bedroht.

Gerade diese Menschen unterstützt die HMK mit Projekten zur Soforthilfe, Wiederaufbau, Ausbildung, Kinderhilfe, Rechtsbeistand, Evangelisation, medizinischer Hilfe, Überlebenshilfe sowie Hilfe zur Selbsthilfe und stellt Broschüren, Bücher, Bild- und Tonträger über ihre Arbeit und die Situation der bedrängten Christen her. Am Ausgang liegen die Hefte zum Mitnehmen bereit.

Bitte unterstützen Sie auch diese wichtige Aufgabe im Gebet und Ihren Gaben!

Gott segne Geber und Gaben!

Termine auswärts:

Weissacher Tage – Online

15. - 21. November 2020

Thema: So ist Jesus

Im Internet unter www.gemeinde.weissach.elkwue.de